

# EIN PRAKTIKUM BEI DER MAINZER VOLKSBANK IN GONSENHEIM

Praktikantin: Vlerona Ramadani

Zeitraum: 24.01.-04.02.2022 (zweiwöchig)

## ***Vorstellung des Praktikumsbetriebs und meiner Tätigkeiten:***

Bei der Mainzer Volksbank in Gonsenheim gibt es nicht nur diverse Automaten, sondern auch viele Büros mit Beratern, sowohl als auch Schalter zur Kundenbedienung.

Meine Aufgaben im Praktikum fielen sehr unterschiedlich aus. Ich hatte eine Liste mit Tätigkeiten die man in einem zweiwöchigen Praktikum bei der Mainzer Volksbank erledigen kann.

Zu meinen täglichen Aufgaben gehörte es mehrmals am Tag den Briefkasten auszuleeren. Dieser war immer ziemlich voll und die darin liegenden Überweisungen konnte ich dann auch immer nach einem bestimmten Verfahren sortieren und prüfen. Ziemlich schnell war ich dann auch am Schalter im Kundenkontakt. Anfangs stand ich neben meinen Kollegen und habe ihnen zugesehen. Währenddessen haben sie mir ein wenig die Bank-Programme erklärt. Nach einiger Zeit habe ich eigenständig die Kunden empfangen und wenn ich nicht weiterwusste, haben mir meine Kollegen geholfen. Bei "einfachen" Tätigkeiten, wie zum Beispiel Geld der Kunden ein und/oder auszahlen konnte ich dann aber die Kunden stets selbstständig bedienen.

Hauptsächlich habe ich die Kollegen unten am Schalter begleitet. Andererseits durfte ich auch in Beratungsgespräche und konnte den Beratern dabei helfen, die Termine vor- und/oder nachzubereiten. Ich selber hatte auch ohne Kunden viele bank-orientierte Gespräche mit meinen Kollegen und konnte somit über vieles lernen, wie zum Beispiel über das Online-Banking, den Beruf bzw. die Ausbildung an sich oder anderes Wissenswertes.

Zudem hat die Bank auch verschiedene Währungen zum Austausch, die man ebenfalls prüfen muss. Dies dürfte ich auch machen und es war ziemlich cool die anderen Scheine zu sehen.

## ***Pro/Contra Liste meiner Eindrücke im Praktikum:***

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"><li>• konnte ziemlich schnell viel Dazulernen und demnach viel eigenständig erledigen</li><li>• ganz anderer Einblick in das Berufsleben: konnte mich mit den Kollegen über die Ausbildung bzw. den Beruf unterhalten</li><li>• neue Leute kennengelernt</li><li>• eine professionelle Erfahrung: Arbeiten im Team, einen Chef/Praktikumsbeauftragten zu haben</li><li>• "Insider" Einblicke in das Bankleben</li><li>• Ich hatte viel Glück mit den Kollegen, da diese sehr nett waren und zu einer aufregenden Erfahrung beigetragen haben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• recht langer Arbeitstag → kann schnell langweilig werden, da man (als Praktikantin) oft nichts zu tun hat und schnell mit den Aufgaben fertig ist</li><li>• Büro bzw. Kundenjob: für jemanden der viel Bewegung braucht vielleicht nicht sehr aufregend</li><li>• nicht empfehlenswert für sehr schüchterne Leute, da man recht viel mit Kunden arbeitet und Engagement auf jeden Fall gefragt ist</li></ul>

Abschließend war das Praktikum viel besser als gedacht und ich hatte echt viel Spaß. Das Umfeld spielt natürlich auch eine Rolle, und deshalb denke ich, dass meine sehr netten und hilfsbereiten Kollegen auf jeden Fall zu dieser schönen Erfahrung beigetragen haben. Ich fand es allgemein eine sehr schöne Zeit und der schwerwiegendste Contra Punkt für mich war, dass mir öfter langweilig war, wenn ich nichts zu tun hatte.



Das ist der Geldzähler. Er zählt nicht nur die Scheine, sondern prüft auch ob sie echt sind. Beim Zähler kann man verschiedenes einstellen, wie zum Beispiel das Bündeln. Wenn man Bündel machen möchte, zählt er 100 Scheine von zum Beispiel 10 Euro ab und stoppt dann. 100 Scheine sind ein Bündel.



Hier sieht man nochmal Bündel.



Das ist der sogenannte AKT. Dieser wird über die Computer bedient und zahlt Geld aus sowie auch ein.